

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Reinhardt	Vorname:	Franziska
E-Mail-Adresse	franr@hrz.tu-chemnitz.de		
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad de Huelva		
Aufenthalt	von:	06.02.2012	bis: 21.06.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)

Nach langer Organisationsphase hieß es dann endlich: Viva Espana!!!
Ich bin froh, dass ich das Abenteuer gewagt und mich in den Süden von Spanien begeben habe. Doch wie bin ich nach Huelva gekommen?

Anreise:

Bei -18 Grad begann ich meinen Trip von Berlin Tegel (Gesellschaft Airberlin). Leider sind die Flugverbindungen nach Huelva nicht die Besten. So musste ich in Palma de Mallorca umsteigen. Da bei der Kälte aber das Flugzeug nicht starten konnte, habe ich natürlich meinen Anschlussflug verpasst. So musste ich 5 weitere Stunden auf dem Flughafen von Palma verbringen. Danach ging es endlich nach Sevilla.

Andere Möglichkeiten nach Huelva zu kommen sind:

Malaga (ca. 4h mit Bus oder Auto entfernt, Zug ca 3h)

Faro in Portugal (da fahren 2 Busse am Tag nach Huelva).

Man sollte vorher gut überlegen, welche Option für einen selber die Beste ist.

Wenn man wie ich, nach Sevilla fliegt, dann sollte man beachten, dass die letzten Busse um ca. 21 Uhr nach Huelva fahren und man vom Flughafen auch noch zur Busstation Sevilla fahren muss. Vom Flughafen fahren ca. alle 20 min Busse in die Stadt. Der Bus kostet 2,40 € (Taxi ab 25 €). Wenn man zur Busstation „Plaza de Armas“ will, muss man am „Prado de Sebastian“ (Bus C4 oder C3) umsteigen. Ich habe mich immer durch gefragt. In Sevilla sind viele Studenten die auch Englisch können. Da ging das sehr leicht. Der Bus nach Huelva kostet ca 8 €, mit Studentenausweis später ca. 6,50 €. Informationen zu den Bussen findet man bei www.damas.es

Informationen über andere Möglichkeiten nach Huelva zu kommen, findet man unter:

www.renfe.es

www.transferhuelva.com

www.malagabus.com

Tipp: Ohne *facebook* ist man aufgeschmissen. Am besten schreibt man sich schon während der Planung in die Gruppe: Erasmus Huelva plus das Jahr in dem man gehen will ;) Da kann man sich schon mit anderen Anreisenden austauschen und planen. Auch alle weiteren Informationen werden über *facebook* bekannt gegeben.

Unterkunft:

In Huelva ist es üblich in Wohngemeinschaften zu ziehen. Ich habe meine WG über *facebook* gefunden. Es reicht aber auch, wenn du vor Ort ins International Office gehst. Dort

kann man sich bei ESN registrieren (Anmeldung 5 €). Die Mitarbeiter helfen bei der Wohnungssuche, organisieren viele günstige Ausflüge und vieles mehr. Die Mieten für ein Zimmer befinden sich zwischen 150 und 250 €. Meine Wohnung befand sich ca. 2 min vom Uniteil „La Merced“ entfernt. Wenn man nicht täglich zum Campus el Carmen fahren muss, empfehle ich es auch dort hin zu ziehen. Es ist zentrumsnah und das Nachtleben spielt sich in den angrenzenden Bars und Clubs ab. Aber Huelva ist nicht sehr groß. Man kann alles sehr gut zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Bus erreichen. Mieträder kann man von der Uni für ca 15 € im Semester ausleihen (man sollte nur aufpassen, dass sie nicht geklaut werden ;)

Universität:

Das spanische Unileben unterscheidet sich vom Deutschen in vielen Dingen. Eine Unterrichtseinheit dauerte 2h. Da ich im Sommersemester in Huelva war, kam es schon einmal vor, dass der Unterricht draußen stattfand. Das Niveau kam mir allerdings nicht sonderlich hoch vor und ähnelte eher einer deutschen Schulform mit Klassenverband. Gut fand ich, dass man in alle Kurse erst einmal reinschnuppern konnte. Man hat sehr viel Zeit seinen Stundenplan zu entwerfen und kann auch ohne Probleme das Learning Agreement ändern. Ich besuchte Kurse in Englisch und Spanisch. Bei den Kursen in Englisch hatte ich allerdings das Gefühl, dass mein Englisch besser ist als das des Dozenten. In Spanien sprechen nämlich sehr wenige Menschen englisch.

Zu Beginn gibt es sehr viele Einführungsveranstaltungen in denen alles sehr gut und verständlich erklärt wird. Spanier sind sehr freundliche und offene Menschen. Sie freuen sich immer, wenn Sie einem helfen können. Das eine Mal wurde ich sogar von einer Dozentin zu einem Raum begleitet, weil ich ihn nicht gefunden habe. Einfach nur fragen und schon wird einem geholfen.

Jedoch dauert alles seine Zeit. Im International Office wurde ich begrüßt mit: „You are from Germany? Please, keep cool and relax – it’s Spain“. Wartezeiten sollte man immer mit einplanen. Aber dafür wird man mit Freundlichkeit und Lebensfreude belohnt.

Zum Ende wurde ich von meiner Dozentin zum Essen in ihr Haus eingeladen und anschließend schwammen wir gemeinsam in ihrem Pool. Wo würde es das in Deutschland geben?

Medizinische Versorgung:

In den Einführungsveranstaltungen wird einem empfohlen sich zu Beginn bei seinem zuständigen Arzt zu registrieren. Ich habe es nicht gemacht und es dann bereut. Denn wenn man wirklich mal krank ist und erst noch viele Zettel ausfüllen muss, kann das ganz schön schlauchen. Man braucht u.a. eine Kopie der Immatrikulationsbescheinigung. Anmelden muss man sich bei dem „Centro de salud“ in der Nähe seiner Wohnung. In dringenden Notfällen wird man natürlich auch ohne Anmeldung im Krankenhaus behandelt, nach sehr langer Wartezeit natürlich. Die Behandlung ist allerdings kostenlos.

Fazit:

Ich habe lange überlegt, ob ich mich wage oder nicht. Und ich muss sagen, ich würde es sofort und immer wieder tun. Die Erlebnisse und Erfahrungen werden unvergessen bleiben. Man lernt Menschen aus so vielen Ländern kennen. Das möchte ich nicht missen.

Ob Huelva für einen das Richtige ist, muss jeder selber wissen. Man sollte sich nicht nur die Lehrveranstaltungen anschauen, sondern auch sich vorab über die Stadt informieren.

Vorteile von Huelva sind:

- die Größe: kleine Stadt und man lernt schnell neue Leute kennen.
- keine Touristenstadt wie z.B. Barcelona: das andalusische Leben bekommt man hautnah mit.

- Nähe zu Portugal und Marokko.
- die Menschen sind einfach freundlich, offen und stecken einem mit ihrer Lebensfreude an.
- Nähe zu Stränden: z.B. Punta Umbria und Mazagon.

Man kann so viel erzählen und berichten. Aber das Beste ist, jeder macht seine eigenen Erfahrungen. Ich habe mir auf jeden Fall vorgenommen irgendwann einmal wieder nach Huelva und Umgebung zu reisen. Mir hat es sehr gut gefallen. Es war die bisher beste Zeit meines Lebens.

Ich danke dem Team von ERASMUS für die Unterstützung und die Möglichkeit so eine tolle Zeit zu erleben. Muchas gracias ;)